Fund des Berliner Goldprachtkäfers *Dicera berolinensis* am Weilhartsforst, Oberösterreich

von Josef H. REICHHOLF

Am 8.Mai 2018 entdeckte Dr. Martin BRINKMANN, München, einen goldglänzenden Prachtkäfer am Weilhartsforst, Oberösterreich, in der Nähe der Quellseen am Fuß des Steilufers an der Salzachmündung. Die Bestimmung, *Dicera berolinensis* wurde mir von Dr. Fritz GUSENLEITNER vom Oberösterreichischen Landesmuseum und dem Prachtkäferspezialisten Hans MÜHLE, Nussdorf am Inn, per Mail vom 14. Mai 2018 bestätigt. Dir. Heinz MITTER (2005: Beitr. Naturkd. Oberösterreichs 14: 411 – 433) meldete für diese sehr seltene Prachtkäferart, deren Larven in Buchenholz leben, nur drei neuere und einige alte Funde aus Oberösterreich, davon keine vom Weilhartsforst.

Bild: Berliner Goldprachtkäfer *Dicerca berolinensis*, 8. Mai 2018, Salzachmündung, OÖ (Foto: J. H. REICHHOLF)

Kontakt: reichholf-jh@gmx.de

Fund eines Großen Kolbenwasserkäfers *Hydrophilus piceus* bei Burghausen (Oberbayern)

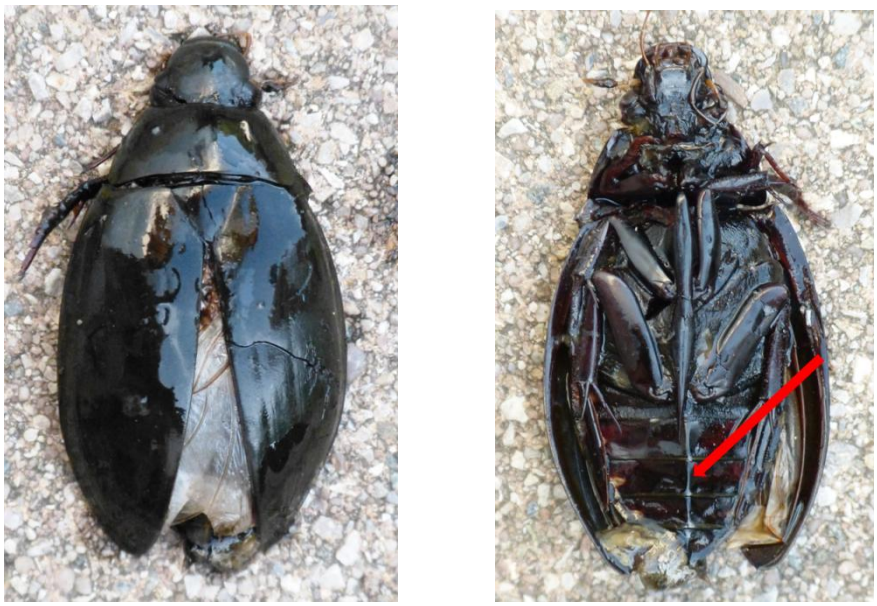
von Walter SAGE

Der große Kolbenwasserkäfer ist mit einer Länge von bis zu fünf Zentimetern der größte Wasserkäfer Europas. Er bevorzugt Gewässer, die zumindest vegetationsreiche Bereiche beinhalten, aber nicht zu eutroph sind, und sommerwarm werden. *Hydrophilus piceus* steht in Deutschland bereits seit 1936 unter Naturschutz, wird in Zahlreichen Roten Listen geführt und wurde 1980 in die Bundesartenschutzordnung aufgenommen. Dennoch geht sein Bestand ständig zurück und in Bayern galt er (Rote Liste 2003) als ausgestorben bzw. verschollen (RL 0). Dem Landesamt für Umwelt (LfU) liegen seit 1996 nur zwei Funde vor. Ein Vorkommen liegt etwa 30 km nordwestlich von Nürnberg und der zweite Nachweis stammt aus dem Voralpengebiet südwestlich von Bad Tölz. Als Hauptursache für

den Rückgang werden Verschmutzung und Beschattung der Wohngewässer vermutet.

Aus dem Inn-Salzach-Gebiet ist mir bisher nur ein älterer Fund bekannt. So hatte Georg BIERWIRT um 1980 ein Exemplar in einem Altwasser an der Unteren Alz beobachtet. Ob es sich dabei um *Hydrophilus piceus* oder um den ihm sehr ähnlichen Schwarzen Kolbenwasserkäfer *Hydrophilus aterrimus* (RL Bayern 1) handelt, ist nicht klar. Ein aktueller Fund des Großen Kolbenwasserkäfers lässt aber ersteres vermuten.

Am 29. August 2018 zeigte mir Manfred HAUTZ aus 84375 Kirchdorf am Inn einen frisch toten Käfer, den er auf dem Firmengelände der Wacker-Chemie gefunden hatte. Der Käfer wurde offensichtlich von einer der hier zahlreichen Lichtquellen an der dort verlaufenden Bahnanlage angelockt und leider kurz vorher totgetreten. Der Käfer hatte sich beim Fund sogar noch kurze Zeit bewegt. Daher fiel er auf und der Nachweis konnte erbracht werden. Nach kurzem Blick auf die Bauchseite konnte der Käfer eindeutig als *Hydrophilus piceus* bestimmt werden. Bei *H. piceus* ist der Bauch in der Längsmitte dachförmig scharf gekantet, was auf dem Bild (Pfeil) gut zu erkennen ist, während es bei *H. aterrimus* nur stumpf gewölbt wäre. Wegen seines guten Flugvermögens kann die Herkunft des Käfers nicht näher angegeben werden. Da es sich bei einem dauerhaften Bestand um ein größeres sommerwarmes Gewässer mit reichlich Pflanzenwuchs handeln sollte, dürfte das Vorkommen wohl an der Salzachmündung liegen. Da auf dem Firmengelände große Gütermengen verschoben werden, kann aber auch eine Verschleppung nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Daher wären weitere Funde wünschenswert.



Großer Kolbenwasserläufer *Hydrophilus piceus*, Burghausen, 28. VIII. 2018. Leg.: M. HAUTZ

Kontakt: WSlep@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 12_2018

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef H.

Artikel/Article: Fund des Berliner Goldprachtkäfers Dicera berolinensis am Weilhartsforst, Oberösterreich 379-380